

# Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Das neue Buch

## Bildbände

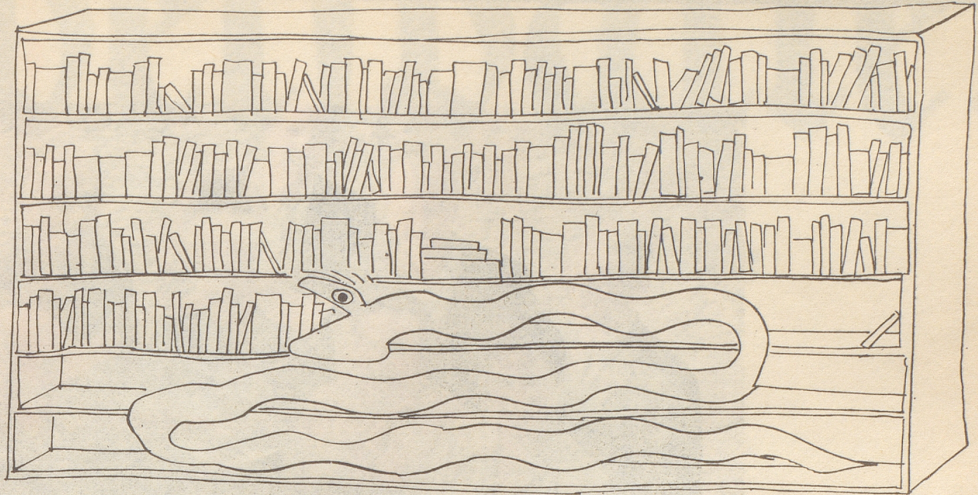
Mit dem großformatigen, außerordentlich preisgünstigen Sonderband *«Als der Großvater auf die Großmutter schoß»* gibt der Diogenes Verlag eine Sammlung von Zeichnungen Paul Floras heraus, von Zeichnungen, die zwischen 1955 und 1970 schon in verschiedenen Publikationen erschienen sind, in der vorliegenden Gesamtschau aber die Richtigkeit der Behauptung bestätigen, daß hier alles gesagt werde über Gott, Welt, Dichter, Ingenieure, Zwerge, Potentaten, Maschinen, Spione, Damen, alte Oesterreicher, alte Griechen, Revolutionäre und Leichenbestatter ...

Lediglich als Bildbändchen (aus dem gleichen Verlag) sei noch erwähnt das Taschenbuch *«Fornicon»*. Die Zeichnungen (ohne Worte) von Toni Ungerer erscheinen auf den ersten Blick als eine Sammlung von Obszönitäten, bis man (bald) entdeckt, daß der Künstler (allerdings auf höchst brutale Weise) abrechnet mit der Uebersexualisierung unserer «Zivilisation».

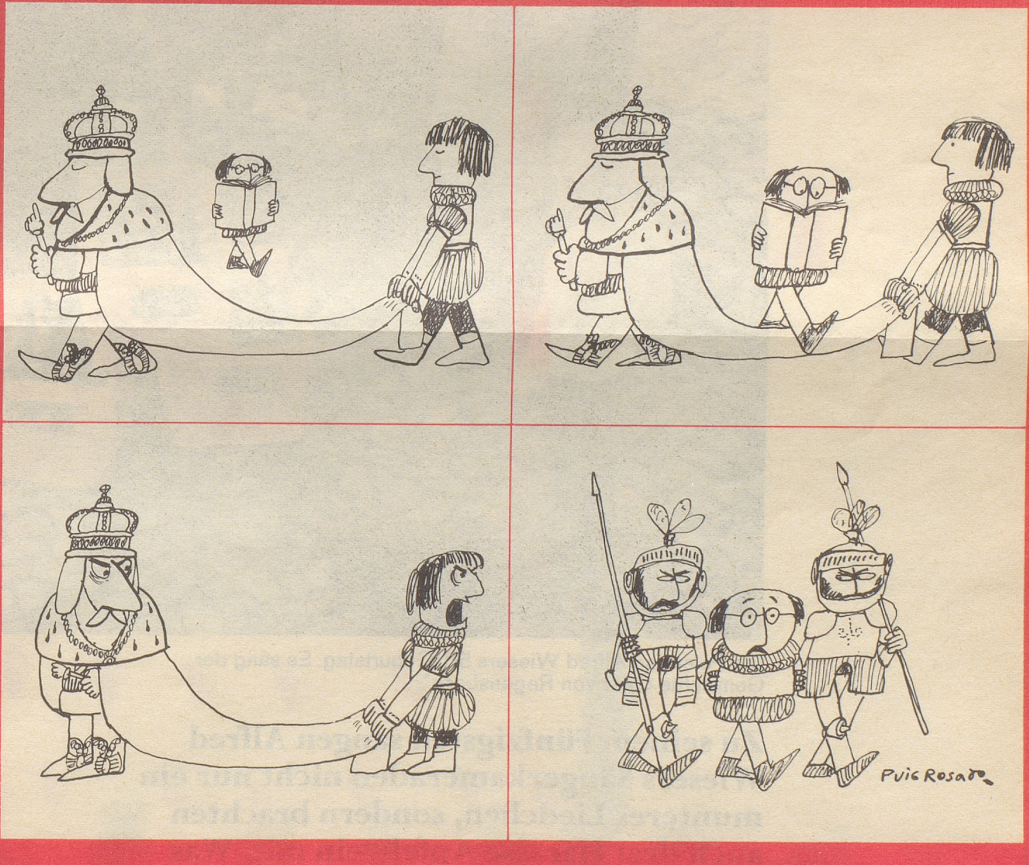
Einen formal und inhaltlich äußerst gewichtigen Photobildband legt Emil Schultheß mit *«Rußland»* vor (Artemis Verlag, Zürich). Die Photos bilden eine wahrhaft meisterhafte Ausbeute (und Auslese) von verschiedenen Rußlandreisen. Selten wurde eindrücklicher offenbar, daß in Rußland «die Sonne nicht untergeht», und selten stellte man deutlicher fest, daß der Begriff «Rußland» nur zu einem Bruchteil mit einem bestimmten politischen Regime definiert werden kann. Selbst auf die Gefahr hin, (politisch) mißverstanden zu werden: Das Buch könnte den Titel tragen *«Menschen wie wir!»* Es ist meisterhaft, wie es Schultheß gelang, mit scheinbar belanglosen Detailaufnahmen ein geistiges (oder auch meteorologisches) Klima glaubwürdig darzustellen.

Der bei Hoffmann und Campe erschienene Bildband *«Ehrliches Pferd gesucht»* ist eine Geschichte des Insebrates. Aus Hunderten von Zeitungs- und Zeitschriftenbänden hat Curt Rieß Insebrate gesammelt und sie zusammengebaut zu einem aufschlußreichen, interessanten, oft amüsanten Spiegel unserer Vergangenheit und Gegenwart. Der bildhafte Zeitspiegel beginnt im 15. Jahrhundert und reicht bis heute.

Johannes Lektor



IVAN TEIGER



Puig Rosa

- Schmerzen?
- Grippe?
- Kopfweg?



# Aspro hilft gut

Neu! Jetzt auch **Aspro-Brausetabletten**, empfehlenswert selbst bei empfindlichem Magen.

## Es sagte ...

der israelische Außenminister Abba Eban in der UNO-Generalversammlung vom 30. September: «Zu den wenigen Dingen, die alle Mitglieder der Vereinten Nationen gemeinsam haben, gehört die Fähigkeit, über die Schwächen und Fehler der anderen zu diskutieren.»

der deutsche Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt: «Eine Gefahr für eine Trennung Amerikas und Europas sicherheitspolitisch voneinander besteht nicht von Moskau aus, sie besteht in der Seele der amerikanischen Gesellschaft, im Neosozialismus und Neonationalismus.»

der kanadische Separatist Guy LeGrand: «Was ist die heutige Demokratie? Nichts anderes als die Diktatur der größeren Zahl!»

der amerikanische Atomphysiker Edward Teller: «Die beste Waffe einer Diktatur ist Geheimhaltung. Die beste Waffe einer Demokratie ist Offenheit.»

der sowjetische Lyriker Jewgenij Jewtuschenko: «Meine Altersgenossen steuern heute Raumschiffe – aber vielleicht das einzige Steuer, das man ihnen bedauerlicherweise nicht anvertraut, ist das unserer literarischen Zeitschriften.» Vox